

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

W N 730

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Deutsche Botschaft Rom
Nr. 910

29/40

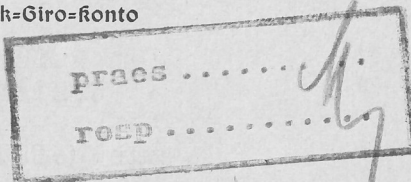
30. April 1940

39

Berlin W 8, den 25. April 1940
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 0030
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Abschrift



Rom, den 5. April 1940

Betrifft: Dr. Wilhelm Heupel, Neapel.

Dr. Wilhelm Heupel befindet sich seit Oktober 1938 als Stipendiat des Deutschen Historischen Instituts in Italien, mit dem Auftrag, für das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde die Ausgabe des Verwaltungsregisters Kaiser Friedrichs II. in Neapel vorzubereiten. Bisher bezog er ein monatliches Stipendium von RM 270.--. Anlässlich seiner für den Monat April d. Js. geplanten Verheiratung hat Dr. Heupel den Präsidenten des Reichsinstituts, Herrn Prof. Stengel, gebeten, sich für eine entsprechend höhere Bezahlung zu verwenden. Präsident Stengel hat sich bereit erklärt, anlässlich der Verheiratung den Betrag auf 300 RM zu erhöhen. Hiervon würden jedoch noch die Steuern und Abgaben abgehen, so daß Heupel bittet, seine Unterstützung so weit zu erhöhen, daß ihm nach Abzügen noch 300 RM verbleiben, da er sonst nicht die Möglichkeit sieht, in Neapel einen Haushalt zu bestreiten.

Heupel ist Standortführer der HJ in Neapel. Der Landesgruppenleiter hat den Antrag wärmstens unterstützt.

Joh befürworte die Bitte des Antragstellers.

gez. v. Mackensen.

An das Auswärtige Amt, Berlin.---

An
das Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

in Berlin NW 7.



Beglaubigt-2-

Verwaltungsfekretär.